

Anlässlich der Wiedereröffnung in Paris

Notre-Dame Immersive im Deep Space 8K

(Linz, 28.11.2024) Am 7. und 8. Dezember feiert Paris die große Wiedereröffnung der Notre-Dame, die 2019 einem verheerenden Brand zum Opfer fiel. Wer die weltberühmte Kathedrale in Linz bestaunen möchte, kommt am Sonntag, 8. Dezember, ins Ars Electronica Center: Dank *Notre-Dame Immersive* spazieren Besucher*innen in 3D durch die altehrwürdige Pariser Kirche und erfahren mehr über Geschichte, Brand und Restaurierung. Eine adaptierte Version des Programms ist zurzeit auch in Houston/USA zu erleben.

Im April 2019 fing der Dachstuhl der Kathedrale Notre-Dame de Paris Feuer. Das zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert erbaute Weltkulturerbe wurde von den übergreifenden Flammen erheblich zerstört, ganze Areale in den vergangenen Jahren daher aufwendig restauriert oder neu errichtet. Im Dezember 2024 öffnet der gotische Prachtbau nun wieder für Besucher*innen – passend dazu zeigt das Ars Electronica Center ein Notre-Dame Special.

Architektonische Details und Kunstschätze

Am 8. Dezember 2024 laden Christoph Kremer (Managing Director Ars Electronica Center) und Melinda File (Head of Deep Space) von 13:30 bis 14:15 Uhr zur Präsentation *Notre-Dame Immersive*. Die Applikation ist eine Produktion des Ars Electronica Futurelab in Zusammenarbeit mit den französischen Start-ups Iconem und Histoverly.

Per Controller navigieren die Expert*innen im Deep Space 8K durch das Gebäude und machen die Teilnehmer*innen mit fachkundigem Wissen auf architektonische Details, historische Darstellungen und kunstvolle Highlights der Notre Dame aufmerksam – bevor die virtuelle Kathedrale Feuer fängt und Besucher*innen mittels animierter Daten das Ausmaß des Brandes erfahren. Möglich werden die Effekte durch ein Gebäudemodell in stereoskopischem 3D.

Die Anmeldung unter center@ars.electronica.art oder +43.732.7272.0 wird empfohlen. Tickets gibt es für 11 Euro bzw. 13 Euro.

Für Rückfragen

Nina Victoria Ebner
Tel. +43-699.1778.1593
nina.ebner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/mediaservice

Laserscans, Punktwolke und Animation

Die digitale Architektur von *Notre-Dame Immersive* beruht auf Daten des Kunsthistorikers Andrew Tallon, der 2010 anhand von Laserscans eine Punktwolke der Kathedrale erstellte. Nach dessen Tod vervollständigte das Pariser Startup Iconem den Datensatz mit neuester Technologie. Hinzu kommen 360-Grad-Panoramen, ausgewählte 3D-Modelle, ein hochauflösendes Bild der Fensterrose des Westportals sowie eine 3D-Ansicht der brennenden Notre-Dame von Histoverly. Das Team des Ars Electronica Futurelab animierte die Bilddaten und passte die Datensätze an die Gegebenheiten des Linzer Deep Space 8K an. Entstanden ist ein immersives Erlebnis in stereoskopischem 3D mit Musikuntermalung für Besucher*innen jeden Alters.

Notre-Dame-Applikation auch in Houston

Eine adaptierte Auflage der Applikation ist außerdem in den USA zu sehen: Das Ars Electronica Futurelab bringt *Notre-Dame Cathedral: An Immersive Experience* in die Cullinan Hall des Museum of Fine Arts in Houston, USA. Gezeigt wird eine animierte 14-minütige Reise durch Notre-Dame in 2D. Besucher*innen tauchen hier mittels drei monumentaler Video-Wände von je etwa 19x9 Metern in das atmosphärische Kunstwerk ein. Die Applikation feierte am 23. November 2024 ihre Premiere.

Kulturelles Erbe und Ars Electronica

Ars Electronica startete das Engagement im Bereich Cultural Heritage kurz nach der Eröffnung des Deep Space im Jahr 2009 mit einem Gigapixel-Bild von *Das letzte Abendmahl* (Daten von Haltadefinizione) und einer 3D-Punktwolke von Pompei (erstellt von CyArk). Bald konnte man das antike Rom erkunden, Venedig von den Kanälen bis zum Dogenpalast entdecken oder die Cheops-Pyramide virtuell begehen. Hinzu kam über die Jahre eine Auswahl an Gigapixelbildern berühmter Gemälde – darunter Werke von da Vinci, Picasso, Caravaggio, Botticelli, de Goya, Klimt oder Schiele –, die Details offenlegen, die dem bloßen Auge verborgen bleiben.

Notre-Dame Immersive wird vom österreichischen Außenministerium und dem Institut français d'Autriche im Rahmen der Strategie für die internationale Verbreitung der Kultur- und Kreativwirtschaft unterstützt. Weitere Fördergeber*innen sind das Dorotheum und das Land OÖ/Kultur.

Für Rückfragen

Nina Victoria Ebner
Tel. +43-699.1778.1593
nina.ebner@ars.electronica.art
ars.electronica.art/mediaservice